

Werden „Leichtgewichte“ Standard?

Öko-Effizienz im Office

UMFRAGE | In einer aktuellen Umfrage hat das Fachmagazin boss ausgesuchte Hersteller und Großhändler zur aktuellen Marktsituation, zu der Bedeutung von Nachhaltigkeit, Recycling-Papier und Umweltlabels sowie zu Officepapieren mit geringen Flächengewichten befragt.

boss fragte...

1. Die deutsche Papierindustrie hat nach Angaben des Verbands Deutscher Papierfabriken im 1. Halbjahr 2010 nahezu das Mengenniveau des Vorkrisenjahres 2008 erreicht. Wie sehen Sie die aktuelle Marktsituation?
2. Sind Sie der Ansicht, dass Themen wie Nachhaltigkeit oder Recycling-Papiere für den Großteil der Kunden beim Papierkauf eine wichtige Rolle spielen? Welche Bedeutung haben hierbei die verschiedenen Umweltlabels?
3. Der aktuelle Trend geht in Richtung ökoeffiziente Büropapiere mit geringeren Grammaturen. Müssen bei Flächengewichten bis hin zu 65 g/qm nicht Abstriche in puncto Qualität gemacht werden?

unübersehbar und wird von Papier Union ausdrücklich unterstützt. Der überwiegende Teil unseres Büropapiersortiments ist FSC oder PEFC zertifiziert. Recyclingpapiere werden zunehmend stärker nachgefragt, wobei insb. Großunternehmen mit ausgeprägter Nachhaltigkeitsstrategie vermehrt zu hochweißen oder Hybrid-Recyclingpapieren wechseln. Die etablierten Umweltlabel, allen voran Blauer Engel, FSC, PEFC und zunehmend auch das europäische Eco Label, geben Orientierungshilfe, sind allerdings in Ihrer Vielfalt und Reichweite für den Normalverbraucher nur schwer zu überschauen. In der Breite des Geschäfts besteht hier noch erheblicher Aufklärungs- und Entwicklungsbedarf. Papier Union trägt dem durch entspr. Schulungen und Informationsbroschüren Rechnung.

3. Die Reduzierung des Flächengewichts ist eine von vielen Möglichkeiten, Papier Ressourcen schonender einzusetzen. Technisch gesehen und bei entspr. Einstellung bzw. Wartung der Geräte bestehen gegen den Einsatz niedriggrammiger Qualitätspapiere keine Bedenken. In nichteuropäischen Märkten, z. B. in Japan, liegt das Standardpapiergewicht traditionell deutlich niedriger und die - oft in Japan entwickelten bzw. gebauten - Geräte haben keine Probleme damit. Wie bei allen Papieren kommt es auf die Qualität i. e. an, wenn z. B. auch eine hohe Blattstabilität, gute Opazität für beidseitigen Druck oder Archivierbarkeit gefragt ist. Papier Union führt bereits seit Jahren ein Programm niedriggrammiger Papiere im Sortiment. Grundsätzlich neigt der deutsche Papiereinkäufer eher zu einer konservativen

David Wischmann

1. Hier muss zwischen dem grafischen Geschäft und dem Officemarkt differenziert werden. Während sich das Geschäft mit Büropapieren auf einem ordentlichen Niveau stabilisiert hat, konnte der grafische Druckmarkt noch nicht wieder an frühere Entwicklungen anschließen. Für den Papiergroßhandel insgesamt, dessen Geschäft sich zu 70 % aus dem grafischen Markt speist, ist dies mit erheblichen Kosten- und Ertragsproblemen verbunden. Für den Officemarkt gehen wir von einem weiter stabilen bzw. leicht wachsenden Markt aus.

2. Ein Trend zur stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Papiereinkauf ist



Abb. James Steidl, Fotolia

David Wischmann,
Leitung Marketing
Office + Retail,
Papier Union



Leena Niemi,
Commercial Director
Merchants and OEM,
M-Real



Barbara Wollny,
Pressesprecherin HP
Imaging & Printing
Group



Johannes Klumpp,
Marketing- und Vertriebsleiter Feinpapiersparte, Mondi



Einkaufstrategie und meidet das Risiko evtl. interner Anwendungsprobleme. Zudem bringt ein Papier mit niedrigerem Flächengewicht preislich überwiegend nicht die erwarteten Vorteile ggü. einem 80g-Standardpapier. Die Entwicklung wird sich also eher schrittweise vollziehen und die Nachfrage mittel- bis langfristig verändern.

Leena Niemi

1. Die Marktsituation in Deutschland ist erfreulich, die Fabriken sind ausgelastet. Deutschland spielt jedoch eine Sonderrolle, da sich die schnelle wirtschaftliche Erholung günstiger auf das Papiergeschäft auswirkt als in anderen Ländern Europas. Wir rechnen damit, dass im Laufe dieses Jahres der gesamteuropäische Markt nachzieht.

2. Das Umweltbewusstsein in Bezug auf Büropapier ist in den letzten Jahren durchaus gestiegen. Dennoch ist Büropapier für viele Beschaffer und Anwender eben nur eines von vielen Verbrauchsmitteln. Gerade dort, wo große Papiermengen verbraucht werden, steht der reine Preisaspekt oft nach wie vor im Vordergrund. Wer Papier in zertifizierter Umweltqualität bevorzugt, leistet damit zweifelsohne einen Beitrag zur Umweltentlastung. Für Papierverbraucher wird es jedoch angesichts der Vielzahl von grünen Versprechungen immer schwieriger, echte Um-

weltqualität von scheingrünen Produkten zu unterscheiden. Anerkannte Umweltzeichen, wie z. B. der Blaue Engel, das EU Umweltzeichen, PEFC- und das FSC-Siegel sind eine zuverlässige Orientierungshilfe für den umweltbewussten Papierkäufer. M-real bietet zahlreiche Büropapieren mit diesen Auszeichnungen. Darüber hinaus gibt M-real für alle Papierprodukte das sog. Paper Profile heraus, eine standardisierte Produkt-Umwelterklärung, die auf Anfrage über den Handel oder direkt bei M-real angefordert werden kann.

3. M-real bietet einige Büropapiere in 75 g/qm, die keine funktionellen Unterschiede zu den Standardpapieren in 80 g/qm aufweisen und daher auf allen Geräten laufen. Im letzten Jahr haben wir mit Save in 65 g/qm das vermutlich leichteste Kopierpapier auf den Markt gebracht. Während die 75 g/qm Varianten geringfügig leichter sind, so handelt es sich bei Save um eine völlig neue Papiertechnologie. M-real ist es gelungen, mit einem speziellen Zellstoff ein 65g-Papier mit den Merkmalen eines herkömmlichen 80g-Kopierpapiers herzustellen. Die Einsparungen, die wir damit erzielen sind weitreichend. Save verbraucht 19 % weniger Holz, 38 % weniger Wasser und 18 % weniger Energie als ein herkömmliches 80g-Kopierpapier (unter gleichen Produktionsbedingungen). Grundsätzlich sind

die Leichtgewichte zur Kategorie der Standard-Büropapiere für den täglichen Verbrauch zu zählen. Für offizielle Geschäftsdrucksachen und hochwertige Farbdrucke empfehlen wir nach wie vor 80 g/qm und höher. Das erklärte Ziel von M-real ist es, nachhaltig gewonnene Rohstoffe immer noch effizienter zu nutzen, bei gleichzeitig zuverlässiger Papierqualität.

Barbara Wollny

1. Wir sind zufrieden mit dem Verkauf unserer Papiersorten, 2010 haben wir sogar neue Varianten eingeführt, beispielsweise Colorlok Papiere für unsere LaserJet Geräte. HP kann auf ein erfolgreiches Jahr 2010 blicken. Das Druckergeschäft innerhalb unseres IPG Unternehmensbereiches hat sich sehr positiv entwickelt. Wir sehen weiterhin den Trend, dass bislang analoge Seiten in digitale transformiert werden – und das in allen druckrelevanten Bereichen.

2. Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Kunden generell eine Rolle, nicht nur bei der Verwendung von Papier, sondern beispielsweise auch beim Recycling von Tintenpatronen und Tonerkartuschen sowie bei der Verpackung unserer Geräte. HP bietet für seine Drucker eine Vielzahl von Papieren an, die die unterschiedlichsten Ansprüche erfüllen. Durchschnittlich 70 % der für die Herstellung der HP Papiere benötigten Energie stammen aus erneuerbaren Quellen wie Baumrinden und Holzresten.

Die Zahl der Umweltlabels ist mittlerweile so gewachsen, dass viele Kunden diese nicht mehr unterscheiden können. Viel wichtiger als irgendein Umweltlabel sollte aber sein, dass Papiersorten umweltverträglich produziert werden: Der CO₂-Ausstoß, der bei der Produktion von HP Everyday Papiersorten anfällt, liegt bereits heute um 70 % unter den Zielen des Kyoto Protokolls zur CO₂-Emission. Zum Vergleich: Die Herstellung und

der Transport eines Päckchens Butter liegt doppelt so hoch wie die eines Pakets HP Everyday A4 Papiers. Bei den Produktionsprozessen, sowohl für Papier und Druckmedien als auch für Verpackungen, setzen wir keine Substanzen ein, die die Ozonschicht schädigen können. Darüber hinaus verwendet HP nur Bäume aus Wäldern, die speziell für die kommerzielle Nutzung gepflanzt wurden und verzichten bei der Produktion komplett auf Chlor. Dies sind Kriterien, die wir für extrem wichtig erachten.

3. Wenn Kunden die HP-Papiere verwenden, können sie sicher sein, dass sie immer eine gute Druckqualität erhalten. Allerdings sollte man sich überlegen, für welchen Zweck ein Ausdruck gedacht ist: Für Verträge oder Präsentationen vor Dritten eignen sich hochwertige Papiere mit einer höheren Grammatik eher als solche mit einem niedrigen Gewicht. Für Testausdrucke verwenden viele Konsumenten oder Unternehmen ein Papier mit niedriger Grammatik. Das normale HP Office Papier hat ein Gewicht von 80g/qm ist aber durch die Colorlok-Ausstattung ein äußerst hochwertiges Papier, das besonders schnelle Trockenzeiten mit einer hohen Farbbrillanz und sattem Schwarz bietet. Damit kann der Anwender einen qualitativ besonders hochwertigen Ausdruck erzeugen, ohne dass er bestimmte Beschichtungen oder extra schweres Papier benötigt.

Johannes Klumpp

1. Das Jahr 2011 beginnt – wie schon das Vorjahr mit großer Unsicherheit. Am Anfang des Jahres 2010, bzw. im 4. Quartal 2009 gab es in der Papierbranche den großen Umschwung. Aus dem Krisenjahr 2009 ging es bergauf und das erste Halbjahr 2010 hat Mondi Uncoated Fine Paper und der Papierindustrie eine starke Nachfrage beschert. Die Absatzmengen haben im ersten Halbjahr auch wegen des aus der

Theorie bekannten „Bullwhip Effekts“ die Vorjahresmengen hinter sich gelassen. Die im Krisenjahr geleerten Läger wurden aufgefüllt und das gemeinsam mit der guten Nachfrage hat zu Verzögerungen in der Auslieferung geführt. Im zweiten Halbjahr konnte sich diese gute Entwicklung gegenüber 2009 nicht in diesem Ausmaß fortsetzen – was aber auch an dem bereits recht guten letzten 2009er Quartal lag. Mit diesem Gefühl starten wir auch in das Jahr 2011 – es wird besser als das Krisenjahr 2009, aber das besonders hohe Wachstum wie im ersten Halbjahr 2010 wird sich nicht wiederholen.

2. Ein größer werdender Teil der Papiereinkäufer fordert Papierhersteller wie Mondi im Hinblick auf Umweltsleistungen immer stärker: die Konsumenten und Einkäufer vergleichen die Leistungen in Bezug auf Reduktion von Emissionen, den Einsatz von Holz aus zertifizierter Forstwirtschaft, den Energieverbrauch usw. Ob es bereits der Großteil oder nur eine starke Minderheit ist, können wir nicht sagen.

Vor mehr als 20 Jahren haben wir mit Biotop 3 das erste Kopierpapier ohne optische Aufheller im sogenannten TCF Verfahren (totally chlorine free) produziert, das auch heute noch als Klassiker verkauft wird. Die 100 % Recyclingmarke Nautilus gibt es seit 1993 und erst 2010 wurde das gesamte Recyclingangebot neu geordnet und wesentlich ausgeweitet. Jetzt bietet Mondi vier Weißgrade und eine Vielzahl von Stärken und Formaten im Bereich Recyclingpapiere. Die Zertifizierungen der Papierfabriken nach FSC und PEFC sind heute selbstverständlich, Mondis Anteil von 43,2 % am gesamten Produktportfolio ist der höchste aller börsennotierten Papierhersteller. Diese Fakten zählen für die Umwelt, sie zählen aber auch für Umweltschutzorganisationen und NGOs. So wurde Mondi vom WWF mit deutlichem Abstand zur Nummer 1 in ihrem Umweltindex der Papierhersteller gekürt.

Freiwillig und bisher als einziger Feinpapierhersteller ist das Unternehmen in der WWF „Paper Scorecard“ vertreten. Auch die Organisation PPI hat bei ihren Auszeichnungen für die Papierindustrie im Jahr 2010 Mondis Umweltsleistungen mit 2 ersten Plätzen in den Kategorien Umweltstrategie für das gesamte Unternehmen und für Papierfabriken gewürdigt. In der Kommunikation dieser Erfolge setzt Mondi seit 2007 auf „Green Range“. In diesem Konzept bzw. unter diesem Logo werden Papiere mit FSC oder PEFC Zertifizierung, TCF Papiere oder 100 % Recyclingpapiere zusammengefasst. Gleichzeitig stellt Mondi Fachhändlern und Endkunden die komplexen und fallweise „trockenen“ Inhalte in interessanter und ansprechender Form zur Verfügung. Die Green Range ist mit dem Satz „Wald + Wasser + Luft = Green Range“ beschrieben und jedes der Elemente wurde mit einer Person inszeniert. So berichtet die Waldfrau von FSC und widerlegt den Irrglauben, dass für Papier der Wald sterben muss. Der Einsatz des Mondi eigenen Green Range Labels ist bei unseren Kunden nicht unumstritten. Während einhellig das Konzept dahinter – komplexe Umweltschutzaspekte anschaulich aufbereitet, wiederverwendbar für den Großhandel in seiner eigenen Kommunikation – begrüßt und angenommen wird, ist Green Range für einige Händler nur ein weiteres Umweltlogo. Es gibt im Europäischen Raum zwei vom Konsumenten gut angenommene Umweltmarken: FSC und den Blauen Engel. Beide wurden „stark“ durch den breiten Einsatz der Marke - nicht nur am Papier, sondern auch auf anderen Produkten. Der Konsument hat dadurch gelernt diesen beiden Marken zu vertrauen. Daneben genießen auch die bekannten NGOs wie Greenpeace und WWF dieses Konsumentenvertrauen und Auszeichnungen wie die WWF Nummer 1 sind für Mondi und den Handel besonders wertvoll.

3. Mondi bietet die Büropapiere in Flächengewichten bis zu 60 Gramm an. Die meisten Kunden sind 80 g/qm gewohnt und sehen keinen Anlass auf niedrigere Grammaturen umzusteigen, einen echten Trend in Richtung niedriger Flächengewichte können wir für Deutschland nicht bestätigen. IQ premium und Maestro extra in 60 Gramm werden beispielsweise in Italien vor allem von Massenversendern genutzt, um Kostenvorteile beim Versand zu lukrieren. Qualitätsprobleme sind also nicht das Problem – eher die Gewohnheit der Anwender.

Igepa Group

1. Aus Sicht des Papiergroßhandels haben wir in 2010 noch nicht das Niveau von 2009 erreicht, die Entwicklung war jedoch erfreulich positiv. Für 2011 erwarten wir eine weitere positive Entwicklung, die jedoch nicht ganz die Dynamik des Jahres 2010 erreichen wird.

2. Das Thema Nachhaltigkeit wird für die gesamte Bevölkerung weiter an Bedeutung gewinnen, sowohl in privaten als auch in geschäftlichen Bereichen. Die Verantwortung für die folgenden Generationen wird weiter zunehmen, die sehen wir als stetige Herausforderung auch für unser Angebot in Bereichen der Sortimentsgestaltung, Logistik und Service. Recyclingpapiere sind seit Jahrzehnten fester Bestandteil unseres Sortimentes und werden weiter von wichtiger Bedeutung sein. Die Igepa group hat Papiere mit allen relevanten Umweltlabeln im Angebot, den Schwerpunkt sehen wir bei dem Blauen Engel, den FSC - und PEFC-Labeln und dem EU Eco-Label.

3. Die Igepa group bietet im Office Bereich Papiere in Grammaturen unter 80 g/qm z. B 75 g/qm und geringer an. Diese Qualitäten leisten sehr gute Beiträge zur Einsparung von wertvollen Rohstoffen, bei annähernd gleichem Leistungsspektrum wie bei 80g-Papieren. Die Effizienz bezüglich der Laufeigenschaf-

ten ist beispielsweise bei unserem 75g-Angebot den höheren Grammaturen absolut ebenbürtig, sowohl für Kopierer- als auch Druckeranwendungen. Bei Grammaturen bis hin zu 65 g/qm kommt es auf das Zusammenspiel von Hardwaretechnologie und Papier an, beide Komponenten sollten auf diese hohen Anforderungen ausgelegt sein, um ein gutes Resultat erzielen zu können. Bei unserem Angebot kann der Endverwender über seinen eigenen Beitrag zur Schonung der Ressourcen entscheiden, wir bieten mit unserem Spektrum an Produkten eine Auswahl aller technisch machbaren Varianten an. ■